



Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 05. November 2014

Vorlagen-Nr. 14-F-33-0113

**Berufsbegleitende Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 24.10.2014 -**

Der aktuelle Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren bringt es mit sich, dass ein hoher Bedarf an qualifiziertem Personal entsteht.

Damit dieser Bedarf in Zukunft gedeckt werden kann, wurde gemeinsam mit der Wiesbadener Fachschule für Sozialpädagogik (Louise-Schroeder-Schule) im August 2012 die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse zur „Berufsbegleitenden Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher“ initiiert. Mit diesem neuen Ausbildungsangebot können in einer dreijährigen Teilzeitausbildung zusätzlich Fachkräfte ausgebildet werden, die dann in Wiesbadener Kindertagesstätten als Erzieherinnen/Erzieher zur Verfügung stehen. Der praktische Anteil der Ausbildung wird dabei zur Hälfte als bezahlte Tätigkeit in einer Kindertagesstätte geleistet.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie wird diese seit August 2012 angebotene Form der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher angenommen?
2. Gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung?
3. Gibt es Zugangsbarrieren?
4. Wie hoch ist der Anteil der Bewerber/innen mit Migrationshintergrund?
5. Wird diese Form der berufsbegleitenden Ausbildung von Männern und Frauen gleichermaßen genutzt?
6. Wie hoch ist die Abbrecherquote?

Beschluss Nr. 0190

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie wird diese seit August 2012 angebotene Form der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher angenommen?
2. Gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung?
3. Gibt es Zugangsbarrieren?
4. Wie hoch ist der Anteil der Bewerber/innen mit Migrationshintergrund?
5. Wird diese Form der berufsbegleitenden Ausbildung von Männern und Frauen gleichermaßen genutzt?

6. Wie hoch ist die Abbrecherquote?
7. Zu Beginn des Projekts merkten insbesondere kleinere Träger an, dass die Aufteilung der Ausbildungszeiten in zweieinhalb Tage Louise Schröder Schule und zweieinhalb Tage in der Einrichtung zu Personalengpässen in den Einrichtungen führen kann und kleinere Träger davon abhalte am Projekt mitzumachen. Liegen dazu neue Erkenntnisse vor? Oder hat sich dieses Problem u.U. durch die Einrichtung weiterer Jahrgänge und die Möglichkeit einer Verzahnung von Auszubildenden relativiert?

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2014

Weinerth
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .11.2014

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2014

Dezernat II
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister